

Bern, 6. Juli 2015



Sekretariat der Staatspolitischen Kommissionen
Parlamentdienste
3003 Bern

Vernehmlassung zur Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren

Sehr geehrte Frau Kommissionspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme, die wir gerne wie folgt wahrnehmen:

Die SP Schweiz begrüsst die Absicht der Kommission, auch eingetragenen Partnerinnen und Partnern von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern die erleichterte Einbürgerung zu ermöglichen. Damit wird eine klare Diskriminierung beseitigt. Die SP Schweiz teilt die Ansicht einer Kommissionsminderheit, dass hierzu keine Verfassungsänderung notwendig wäre und bedauert es, dass nicht dieser einfachere Weg gewählt wurde.

Das Familienrecht ist im Umbruch und dieser Prozess hat in Europa eine gewisse Dynamik gewonnen wie die Abstimmung in Irland zu Eheöffnung deutlich gezeigt hat. Die SP Schweiz möchte deshalb vermeiden, dass mit der vorliegenden Revision Formulierungen in die Verfassung Eingang finden, welche diesen Prozess möglicherweise verlangsamen oder verhindern. Der Begriff der „eingetragenen Partnerschaft“ kann möglicherweise bald einen weiteren Sinn erfahren, nämlich als Definition einer weiteren Möglichkeit einer institutionalisierten Lebensgemeinschaft im Sinne des PACS nach französischem Modell, dann aber nicht nur für gleichgeschlechtliche Paare, sondern für alle. Ob es soweit kommt, ist vorderhand völlig unklar. Die SP Schweiz bevorzugt deshalb in der vorliegenden Revision eine möglichst neutrale Formulierung, welche auch dann, wenn der PACS später doch nicht kommen sollte, keine negativen Auswirkungen auf den Prozess der Eheöffnung für gleichgeschlechtliche Paare hat. Dass die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare auch in der Schweiz mehrheitsfähig sein könnte, beweist unter anderem das Folgegeben der RK-N bei der pa.lv. 13.468 Ehe für alle. Die SP Schweiz bevorzugt deshalb ganz klar die Formulierung der Minderheit Schenker und steht jener der Minderheit Landolt zumindest nicht ganz ablehnend gegenüber.

Wir bitten Sie, unsere Anliegen bei der Überarbeitung der Vorlage zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Levrat', written in a cursive style.

Christian Levrat
Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Schmidt', written in a cursive style.

Carsten Schmidt
Politischer Fachsekretär